

MITTELDEUTSCHES JAHRBUCH FÜR KULTUR UND GESCHICHTE

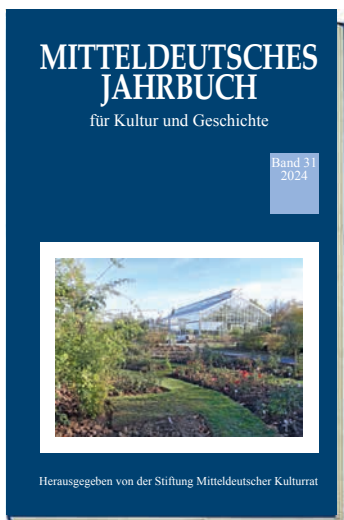
Bd. 31/2024

Der Bogen der Aufsätze des MJb 31/2024 spannt sich vom Mittelalter über die Frühe Neuzeit bis in das 20. Jahrhundert. Es seien genannt die Beiträge über die romanischen und gotischen Bergfriede in Sachsen-Anhalt, die Renaissancekunst um 1600, die frühen Zeugnisse der Jenaer Fotografie und die Bedeutung des Gradierwerkes in Schönebeck.

Erinnert wird in Beiträgen „Zum Gedenken“ an den Maler Bernhard Kretzschmar, den Maler und Grafiker Wilhelm Rudolph und an die Wiederentdeckung alter Kinderbücher durch die Berliner Sammler Karl Hobrecker und Walter Benjamin.

In Gedenktagen werden Persönlichkeiten aus den Bereichen Kultur und Geschichte vorgestellt: so etwa die Künstlerin und Dichterin Marie von Olvers, der Philosoph Immanuel Kant, der Dichter Friedrich Klopstock und der Architekt Martin Gropius.

An Ereignissen seien genannt: der Friede von Gerstungen, die Gründung des Chorherrenstifts auf dem Petersberg bei Halle, die Sprengung der Befestigungsanlage von Schloss Mansfeld, der Beginn der Trockenlegung des Fiener Bruchs, die Harzreise Heinrich Heines, die Gründung des Mitteldeutschen Rundfunks und die Eröffnung des Dessauer Flugplatzes.



Herausgegeben für die Stiftung
Mitteldeutscher Kulturrat von
Gerlinda Schlenker
Mitarbeit Susanne Mittag und
Maik Reichel

www.stiftung-mkr.de

Nachrufe sind gewidmet der Editorin Rosemarie Poschmann und dem Politiker und ehemaligen Finanzminister von Sachsen-Anhalt Jens Bullerjahn.

Berichte informieren über die Geschichte und Bedeutung des Mitteldeutschen Verlages, über den Universalgelehrten Johann Reinhold Forster, die sächsischen Schlösser Schwarzenberg, Voigtsberg und Gnanstein sowie das Museum für Ur- und Frühgeschichte in Weimar.

Literaturberichte und Buchbesprechungen stellen eine Auswahl an Büchern aus den verschiedenen Bereichen der Geschichte, der Philosophie, der Sprache und Literatur, der Kunst und Architektur und der Kirchengeschichte vor.

Bd. 31/2024

352 Seiten, 17 x 24,5 cm
Festeinband, ISBN 978-3-9818871-6-7

Best.-Nr.: MJb 2024

zzgl. Porto und Verpackung

21,80 €

BESTELLUNG

Hiermit bestelle ich:

Anzahl	Best.-Nr.	Titel	Ausgabe	Einzelpreis/ Jahrespreis
_____	MJb 2024	Mitteldeutsches Jahrbuch für Kultur und Geschichte	Bd. 31	21,80 €
_____		Erscheinungstermin: Januar 2024	Abonnement	21,80 € zur Fortsetzung

Rechnungsadresse

Name, Vorname / Institution (Rechnungsempfänger/in, wenn abweichende Lieferadresse)

Straße

PLZ

Ort

Datum/Unterschrift

Geburtsjahr (Angabe freiwillig)

Lieferadresse (wenn abweichend von Rechnungsadresse)

Name, Vorname / Institution

Straße

PLZ

Ort

Datum/Unterschrift

Bitte einsenden an
Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat
Graurheindorfer Straße 79, 53111 Bonn
info@stiftung-mkr.de

Sehr verehrte Empfänger und Leser des
„Mitteldeutschen Jahrbuchs für Kultur und Geschichte“
und des „Kultur Reports“,

die Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat besteht seit 1955, anfangs als gemeinnütziger Verein, seit 1976 als gemeinnützige Stiftung des privaten Rechts mit Sitz in Bonn.

Die Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat

- pflegt länderübergreifend die mitteldeutsche Kultur
- unterstützt die Künste und Wissenschaften in Mitteldeutschland und
- tritt mit Veröffentlichungen, Vorträgen und kulturellen Veranstaltungen an die Öffentlichkeit.

Die Stiftung gibt jährlich

- das „Mitteldeutsche Jahrbuch für Kultur und Geschichte“
- sowie den „Kultur Report“ mit aktuellen Themen zur mitteldeutschen Kultur heraus.

Die Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat verfolgt als Stiftung des privaten Rechts ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Ihre Erfüllung wird seit 1976 durch Zinserträge aus risikoarmen und konservativen Kapitalanlagen sichergestellt, sodass die Stiftung ihren satzungsgemäßen Aufgaben in den zurückliegenden Jahrzehnten stets gerecht werden konnte.

Obwohl die Europäische Zentralbank den Leitzins mittlerweile mehrfach erhöht hat und die Zinssätze für Kapitalanlagen teils erfreulich gestiegen sind, bleibt die Finanzsituation der Stiftung angespannt, weil die Inflation den Mehrwert verschlingt. Für den Mitteldeutschen Kulturrat wird es daher trotz intensiver Sparmaßnahmen und zahlreicher Spender immer schwerer, die von den Autoren ehrenamtlich verfassten Beiträge zu veröffentlichen und Ihnen als interessierten Lesern des „Mitteldeutschen Jahrbuchs für Kultur und Geschichte“ und des „Kultur Reports“ zu präsentieren.

Um Ihnen die kulturelle Welt Mitteldeutschlands auch in Zukunft offenhalten und nahebringen zu können, bitten wir Sie, unsere ehrenamtliche Arbeit weiterhin durch Spenden zu unterstützen. Sie tragen dazu bei, dass die Stiftung die gegenwärtige Krise überdauern und den Auftrag der Stifter so erfüllen kann, wie Sie es sich erhoffen mögen.

Das Spendenkonto des Mitteldeutschen Kulturrats lautet:

DE79 370 501 98 00000 71 258

COLSDE 33 XXX

Ihre Spenden sind jährlich bei dem für Sie zuständigen Finanzamt absetzbar.